

Protokoll Generalversammlung mfe-Aargau 2023

Datum: Donnerstag, 16.03.2023

Zeit: 18.30 Uhr – 19.30 Uhr ordentliche GV
19.30 Uhr- 20.30 Uhr Themenabend

Ort: FHNW Campus Brugg-Windisch, Gebäude 1 / Raum Audimax B,
Klosterzelgstrasse 2, 5210 Windisch

Leitung: Fuss Isabelle (IF), Co-Präsidentin / Weber Dominik (DW), Tages-Präsident

Vorstand: Kernen Bruno (Co-Präsident) / Prautsch Reinhard / Mathis Alexandra / Büchler
Gabriela (Kandidatin)

Teilnehmer:innen: Alkan Mustafa Murat / Bommer Anna / Brunschwiler Wolfgang / Czerwenka
Wolfgang / Dinkel Nina Claudia / Enriquez Raquel / Fetian Issa / Gantenbein
Bettina / Gantner Verena / Gerritsma Schirlo Helena / Huber Hans Jürg / Jirovec
Martin / Kubiak Sylwia / Lüscher Severin / Porstmann Jacob / Rothenbühler Robin
/ Simmen Lucien / Steiner Stephan / Villiger Franziska / Wartmann Christoph

Gäste: ab 19.30, u.a. Inputs von:

- Dr. med. Carina Siegwart, Fachärztin FMH Psychiatrie, Präsidentin AGPP
- Dipl. med. Jan-Hendrik Diedrich, leitender Arzt Ambulatorium Aarau, PDAG
- Lic. Phil. Sara Michalik-Imfeld, Präsidentin Verband Aargauer Psycholog:innen
- Lic. Phil. Corinne Picard, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

Protokoll: Wiesli Reto (RW), Geschäftsführer

Traktanden:

1. Organisation Isabelle Fuss
 - a. Protokoll und Stimmzählung durch polsan
 - b. Tagespräsident Dominik Weber

2. Protokoll 2022

3. Bericht aus dem Vorstand Dominik Weber
 - a. Politik (GGPL)
 - b. Praxisassistenz Isabelle Fuss
 - i. Regulär
 - ii. Pilot
 - iii. Umfrage
 - iv. Vision
 - c. Austausch mit Kiag Isabelle Fuss
 - d. Zulassungssteuerung Isabelle Fuss
 - e. Medien Isabelle Fuss
 - f. Mitgliedermutationen Dominik Weber

4. Finanzen Reto Wiesli
 - a. Abschluss 2022
 - b. Revisorenbericht
 - c. Mitgliederbeiträge Dominik Weber
 - d. Budget 2023
 - e. Décharge

5. Mutationen/Wahlen Vorstand Isabelle Fuss
 - a. Mutation im Vorstand:
 - i. Dominik Weber neu Co-Präsident
 - ii. Bruno Kernen neu Vorstandsmitglied
 - b. Gabriela Bächler neu Vorstandsmitglied
 - c. Peter Horowitz Rücktritt

6. Wahlen Delegierte mfe-Schweiz (2 Sitze) Isabelle Fuss
 - a. Tom Soukup Rücktritt
 - b. Isabelle Fuss Delegierte statt Ersatzdelegierte
 - c. Wolfgang Brunschwiler neu Ersatzdelegierter
 - d. Unverändert: Bruno Kernen Delegierter, Reinhard Prautsch Ersatzdelegierter

7. Anträge (Frist: 02.03.2023)

8. GV 2024: Donnerstag, 22. Februar 2024 um 18:30, Brugg (neues Datum)

Protokoll

1. Beginn der GV um 18h30, die Präsidentin begrüßt die knapp 30 Anwesenden. Wir sitzen zum zweiten Mal in diesen Räumen, die verkehrstechnisch gut gelegen sind, sie dankt den Anwesenden für ihr Kommen und stellt sich vor. IF wird durch den Geschäftsteil und auch den Thementeil führen. Ein Dank für die Organisation und Vorbereitung geht an polsan und insbes. Alexandra Walpen für ihre Unterstützung (sie empfängt am Desk die Mitglieder und Gäste).

Ein Antrag von Verena Gantner ist im Vorfeld der GV eingegangen. Wir kommen darauf zurück.

Organisation: RW wird ohne Gegenantrag für das Protokoll und als Stimmzähler bestimmt, DW wird als Tagespräsident fungieren.

2. Das **Protokoll** der GV 2022 wird einstimmig genehmigt.
3. Bericht aus dem Vorstand:

Politik: DW führt zum Ressort Politik aus, das letztes Jahr erstmals vorgestellt wurde. Dieses Jahr ist einiges gelaufen. Dabei stand die Gesundheitspolitische Gesamt-planung ([GGpl 2030](#)) als zentrales Thema im Vordergrund. Da ist alles drin, was uns betrifft!

Mit dem Politmonitor, dem Politikbeobachtungstool von polsan, überwachen wir die Geschäfte des Grossen Rates, was uns erlaubt, gezielt zu intervenieren, was wiederum zu Kontakten und Verbindungen führte. Einige Geschäfte stehen im Moment auf stand-by, der Regierungsrat verweist oft auf diese GGpl.

Unser Austausch verläuft vielfach über Severin Lüscher, was uns Hintergrundinformationen verschafft, zusätzlich zum Monitor.

Als junge Organisation sind wir laufend daran, unser Netzwerk auszubauen, der Netzwerkanlass im KSA ist ein gutes Beispiel. Wir konnten dort spannende Kontakte knüpfen. Zusätzlich zu erwähnen sind sicher die Gruppe Zulassungssteuerung sowie das Thema MPK bei Argomed, nebst Weiteren.

GGpl 2030: Unsere Ressourcen limitieren die Möglichkeiten, wir haben versucht, Einfluss zu nehmen so gut es ging. Dies auf drei Ebenen: Mit der Vernehmlassungsantwort, im Fragebogen des DGS, sowie der Beschränkung auf HA-spezifische Fragen mit ausführlichen Antworten. Normalerweise kommt die Vorlage im Herbst ins Parlament, im Hinblick darauf haben wir eine lesbare Version unserer Antwort gestreut, bei Verbänden und Parteien platziert, und erfreulich viel positive Rückmeldungen erhalten. Speziell zu erwähnen ist sicher, dass wir in der Gesundheitskommission des Grossen Rates am Hearing teilnehmen konnten. Dies allein ist schon ein Erfolg, da wir dort als einzige Facharztgruppe vertreten waren und unsere Anliegen präsentieren konnten.

Verzögerungen im Prozess haben sich ergeben wegen des Leitungswechsels im DGS, Inputs von uns werden klar erwartet. Auf die Frage von Wolfgang Brunschwiler nach einer Zusammenfassung unserer Inputs antwortet DW: Unsere Kernbotschaft ist die Stärkung der Grundversorgung, also HA, KA evt. Psychiater – dies über finanzielle Anreize, die Förderung der koordinierten Versorgung, einen Notfalldienst ohne zusätzliche Belastung, eine Warnung zum Aufwand der Schuluntersuchungen der KA. Die Zusammenfassung ist auf der Webseite zugänglich.

Praxisassistenz: IF führt noch einmal kurz ins Projekt ein, das in den letzten drei Jahren Gestalt angenommen hat, insbesondere mit den beiden HA-Mentoren am KSA und KSB, sowie Helena Gerritsma und Daniel Ackermann.

Für das Projekt wurden viele Gespräche geführt, viele Kontakte geknüpft und gepflegt. Die Chefärzt:innen Maria Wertli und Philipp Schütz unterstützen die Förderung der Praxisassistenz und stellen Ärzt:innen mit Berufsziel Haus- oder Kinderarzt/-ärztin im Aargau bevorzugt ein.

Vor Beginn war die Situation der PA bereits gut, wenn sie übers KSA oder das KSB angestellt waren. Der Aufwand der Spitäler war zuerst nicht vergütet, weshalb die Motivation, Assistenzärzt:innen ohne geplante Tätigkeit am Spital anzustellen, gering war. Ein Pilotprojekt zur Förderung der Praxisassistenz wurde eingereicht und mehrfach überarbeitet. Die aktuelle Version ist beim Regierungsrat in Vernehmlassung. Erfreulicherweise konnten diverse Punkte aus dem Pilotprojekt bereits umgesetzt werden oder sind für 2024 fix geplant.

- PA übers Spital auch ohne geplante Tätigkeit ist ab sofort möglich, Spitäler erhalten eine monatliche Administrationspauschale

- Die maximale Anzahl Stellen pro Jahr wurde auf 35 erhöht
- Die Umfrage bei Lehrpraxen wurde durchgeführt und durch das DGS finanziert
- Weitere Hausarztmentoren sind für 2024 bereits budgetiert
- Für Hospitationen erhält die Lehrpraxis ab 2024 ein zusätzliches Budget
- Ab 2024 werden anstelle von 75% des Lohnes Pauschalen vergütet, da der Administrationsaufwand damit abnimmt und mit zunehmender Erfahrung des Assistenzarztes/der Assistenzärztin weniger finanzielle Unterstützung nötig ist
- KSB und KSA arbeiten an der Harmonisierung der HR-Prozesse, PDAG ist involviert
- DGS beteiligt sich finanziell an der Verbesserung der Matching-Plattform der WHM

Aufgrund der etwas überstürzten und unkoordinierten Prozessänderung der spitalabhängigen Praxisassistenten, v.a. durch Personalwechsel beim DGS, gab es leider einige Unruhen.

Die Hausarztmentoren arbeiten mit Hochdruck daran, die Umsetzung möglichst reibungslos zu gestalten.

Das Pilotprojekt beinhaltet nun hauptsächlich die Praxisassistenten unabhängig vom Spital.

Frage aus dem Plenum: An wen wenden wir uns für PA, wieviel wird denn bezahlt?

Antwort: Bezahlt werden 75% des Lohnes und man soll sich doch an die HA-Mentoren wenden. Die HR-Abteilungen von KSA und KSB haben sich auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Ab 2024 gibt es dann Pauschalen, je nach Erfahrung des Assistenten mit proportional abnehmender Beteiligung des Kantons. Seitens des/eines Praxisinhabers muss die Lehrpraktiker-Bescheinigung vorhanden und die Praxis beim SIWF registriert sein.

Verena Gantner zum **Projekt Muri**: der Grundversorger-Mangel ist schlimm im Freiamt – aus dieser Motivation heraus wollen sie ein interprofessionelles Hausarztzentrum aufbauen. Das Projekt wurde als Pilot eingereicht, schließlich haben sie den Zuspruch erhalten vom Kanton. Sie brauchen aber noch einen Mentor, einen Hausarzt und rufen deshalb dazu auf, jeglichen dafür hilfreichen Kontakt zu melden.

Weiter im Bericht aus dem Vorstand: wir stehen in regelmässigem Kontakt mit den Kinderärzten, sind präsent an den Delegiertenversammlungen von AAV und mfe CH. Der Austausch mit argomed funktioniert, ein guter Kontakt mit dem DGS besteht – dabei steht die Konzentration auf Hausarzt-Relevantes klar im Vordergrund.

Mitgearbeitet wurde in einer Arbeitsgruppe zur Zulassungssteuerung (Höchstzahlen als Auftrag vom Bund), mit den Kliniken. Es wird keine Höchstzahlen in der Haus- und Kinderarztmedizin geben, generell herrscht ja hier eine ausgeprägte Unterversorgung.

Medien: Tue Gutes und Sprich darüber – an der letzten GV war Frau Landolt für die AZ präsent, hat damals über PA berichtet. IF selber hatte Auftritte im 10vor10 zu Rückenschmerzen und jetzt auch im FMH-podcast.

Mitgliedermutationen: DW präsentiert die Zahlen zu den Ein- und Austritten: es macht Freude. Der nationale Trend ist auf kantonaler Ebene gebrochen, mehr Mitglieder erlauben auch mehr Aktivitäten. Ein Grund-Problem bleibt: es ist kein Nachteil, wenn man nicht Mitglied ist.

Wie gewinnen wir also weitere Mitglieder? Die Hürden für den Eintritt müssen tief sein (InteressentInnen bei Zusage grad selber einschreiben), persönliche Ansprache ist entscheidend. Es gibt aber noch immer 200 Grundversorger, die nicht Mitglied sind.

Aufruf: alle, die Ihr kennt, ansprechen und anfragen, ob man sie grad anmelden kann.

Die Statistik: Wir haben 170 ordentliche, 63 reduziert und 29 pensionierte Mitglieder, insgesamt 262. Die Lage präsentiert sich also sehr positiv, wir hoffen, so weiterfahren zu können.

- Finanzen:** RW stellt die **Jahresrechnung** 2022 vor. Das Resultat ist erfreulich, wir haben positiver abgeschlossen als budgetiert. Mit schuld daran sind natürlich die vielen Eintritte, nur wenige Austritte und ein Projektbeitrag des Kantons für die Lehrarztumfrage. Christoph Wartmann, unser Revisor, verliest seinen Bericht, und empfiehlt Annahme der Rechnung und Décharge des Vorstandes. Die GV beschliesst die Annahme einstimmig und damit auch die Décharge des Vorstandes.

Das **Budget** 2023 wird vorgestellt von RW: wir rechnen wieder mit etwas mehr Mitgliedern, orientieren uns an den Ausgaben für 2022 und schätzen damit unseren Verlust auf CHF 5000. Das ist angesichts des noch genügenden Kapitals verkraftbar. DW ergänzt zu den Mitgliederbeiträgen: diese wären mittelfristig bei mehr Aktivitäten wohl zu erhöhen, noch haben wir etwas Eigenkapital. Er stellt im Namen des Vorstandes den Antrag auf einen gleich hohen Mitgliederbeitrag. Das Budget wird einstimmig angenommen.

- Mutationen:** IF schildert die Situation im **Präsidium**. Sie selber ist seit drei Jahren dabei, im neu formierten Vorstand als Nachfolge des AHKA. Zu Beginn war ihr Deal mit Bruno Kernen klar, sie machen das nur im Co-Präsidium. DW ist rasch einmal in diesen Vorstand hinzugekommen, insbesondere für Politik und hat sich letztes Jahr mit seinem Engagement in Sachen GGpl hervorgetan. IF schlägt den Tausch zwischen Bruno und Dominik im Co-Präsidium ab heute vor, was mit Applaus genehmigt wird.

Gabi Büchler aus Villmergen, Kandidatin für den **Vorstand**, stellt sich vor. Sie hat den Kontakt zu IF über einen JHaS-Stammtisch gefunden. Sie selber beschreibt sich als gutes Beispiel für eine funktionierende Praxisassistentin, ist sie doch heute in der Praxis, wo sie ihre Assistentin absolviert hat. Sie wird mit Applaus gewählt, und auch noch formell bestätigt als neues Vorstandsmitglied. Peter Horowitz wird für sein Engagement im Vorstand verdankt, in Abwesenheit.

- Delegierte:** IF neu bei mfe als Delegierte statt Ersatzdelegierte. Wolfgang als Ersatzdelegierter. Beide einstimmig gewählt. Bruno Kernen bleibt Delegierter, Reinhard Prautsch bleibt Ersatzdelegierter. Tom Soukup tritt als Delegierter zurück.

7. **Varia:** Helena Gerritsma spricht dem Vorstand und speziell IF ihren Dank aus, sie sehe, was sich im Bereich der PA getan habe, es folgt ein Applaus für IF. Wolfgang Brunschwiler findet: so schön, zu sehen, was da alles gegangen ist. Er fügt noch einen Aufruf an, Kinderärzte in den Vorstand zu nehmen. Die **nächste GV** 2024 findet am Donnerstag, 22. Februar 2024 um 18:30, wiederum in Brugg statt (nachträglich geändert).

Ende der GV um 19h29.

Für das Protokoll: Reto Wiesli

Beilage: Präsentation der GV